

# DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Bauwerk wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

A  
LISTE

Baudenkmal

NUMMER DER EINTRAGUNG : 326



LAGE DES OBJEKTS	STRASSEN-SCHLÜSSEL	STRASSE Hannoverstraße		HAUS-NR. 38
	BEZIRK I	BEHÄRDE Hordel	FLUR 2	FLURSTÜCK 61
	MITTELPUNKT-KOORDINATEN	RECHTS-OST-WERT: 23 S	HOCH-NORD-WERT:	8008 S

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Gemeindehaus

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE:    GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG:    BEGRÜNDUNG DES ÖFFENTLICHEN INTERESSES:

Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Hordel. Grundsteinlegung 1914, Fertigstellung 1915.

Eingeschossiges Gebäude mit ausgebautem, hohem Mansarddach und Dachreiter. Zweigeschossiger, dreiachsiger Mittelrisalit mit Segmentbogengiebel. Übergiebelter Eingangspartikus von gekoppelten, kannelierten Säulen getragen. Ausstattung weitgehend erhalten. Fenster erneuert.

Typische Aufteilung mit Vorraum, Gemeindesaal und seitlichen Versammlungsräumen. Weitere Räume im Mansardgeschoß in jüngster Zeit zu einer Wohnung zusammengefaßt. Der Saal mit Laienbühne und Empore ausgestattet. Hölzernes Sargdeckelgewölbe. Zwei seitliche Rundfenster im Gewölbe und die zugehörigen Dachausbauten beseitigt.



14180  
BILD-NR: 1



31 → 328



14180  
BILD-NR: 3



14149  
BILD-NR: 4

BÜRGERMEISTER  
DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM  
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

I.R.

DATUM DER EINTRAGUNG:

21. DEZ. 1994

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

3 SEITEN

Seite

- 1 -

**DENKMALLISTE DER  
Stadt Bochum**

Eintragung eines Denkmals  
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

: LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG :

326

**DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN  
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE  
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)**

Das Gemeindehaus ist bedeutend für Bochum und besonders für den Ortsteil Hordel als ein Dokument seiner Orts- und Kirchengeschichte. Besonders die Zechen Hannover und Königsgrube hatten Hordel ungeahnte Bevölkerungszuwächse gebracht, die u. a. dazu führten, eine eigenständige Ev. Kirchengemeinde zu gründen. Nachdem 1906 - 1908 Kirche und Pfarrhaus fertiggestellt waren, konnte noch vor Kriegsausbruch 1914 das Gemeindehaus begonnen und somit die Gemeindefarbeit verbessert und auch baulich manifestiert werden. Wie bei Kirche und Pfarrhaus war man in der Lage, auch für das Gemeindehaus einen architektonisch prägnanten Entwurf zu beschaffen, der im Ortsbild auf sich aufmerksam macht. In seinen Bauformen vermittelt er seiner Aufgabe entsprechend Festlichkeit, aber auch heimatliche Geborgenheit unter einem großen Dach.